Glasgeländer-Systeme

Von Glassline



© Michael Sommer

Glassline GmbH
Industriestr. 7-8
74740 Adelsheim
Deutschland

Tel.: +49 6291 6259-0
Fax: +49 6291 6259-11

info@glassline.de
www.glassline.de

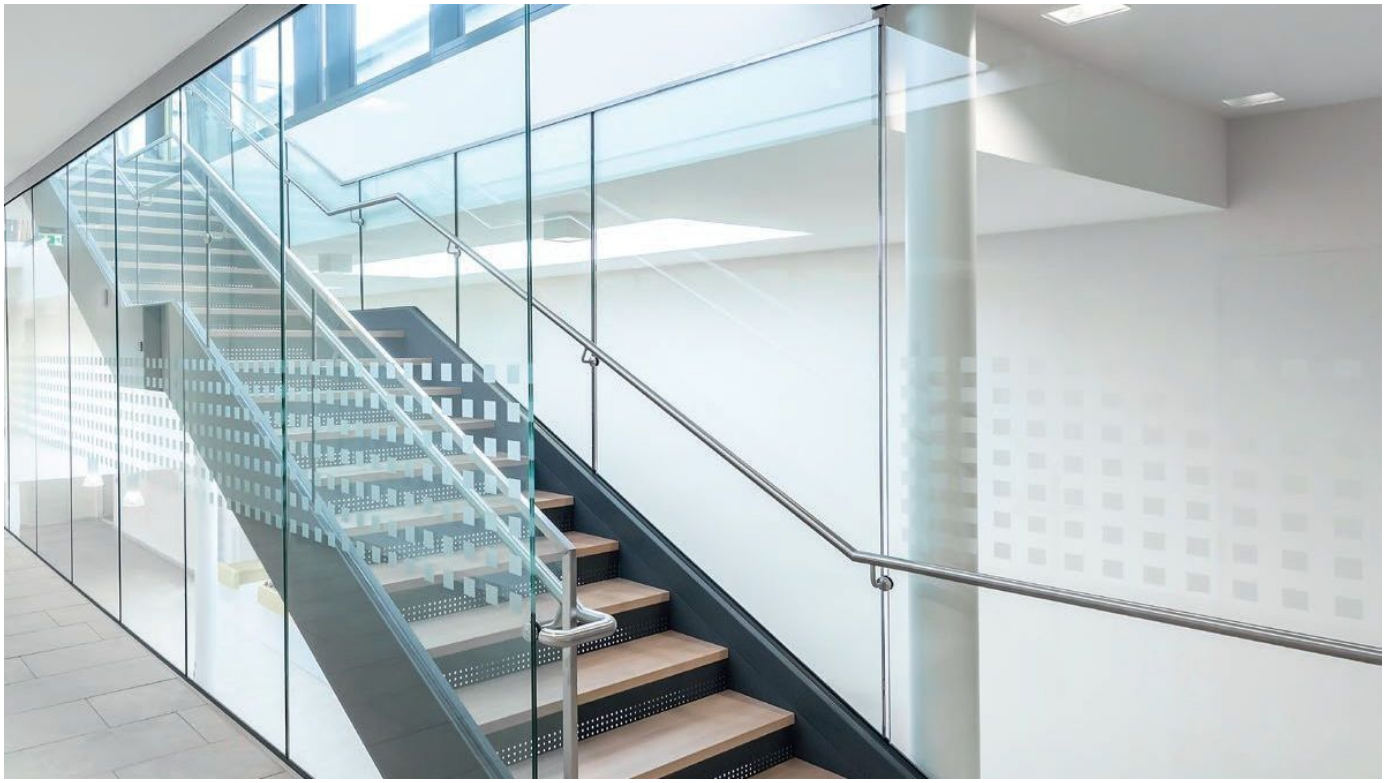
GLASSLINE Glasgeländersysteme sind modular aufgebaut und überzeugen mit hochwertigen Komponenten und flexibler Anwendung.
Leichte transparente Glasstrukturen mit unauffälligen Halterungen wirken in der modernen Architektur nahezu unsichtbar. Die geprüften Systeme verbinden Design, Sicherheit, Qualität und Funktionalität. Vorliegende Prüfzertifikate garantieren die Einhaltung sämtlicher baurechtlichen Anforderungen und erleichtern Planern und Verarbeitern die Arbeit.

Einsatzbereiche

Ganzglasgeländersysteme oder punktgehaltene Glasgeländersysteme als Absturzsicherung oder Brüstungsverglasung, Balkonen, Terrassen, Podesten, Rampen, Treppen, u.v.m.

BALARDO glaswall - raumhohe Verglasungen und Absturzsicherung

Aus der Serie Glasgeländer-Systeme von Glassline



BALARDO glasswall ist ein System für raumhohe Verglasungen mit absturzsichernder Funktion. Das System wird für transparente Glaswände vom Boden bis zur Decke eingesetzt und eignet sich für Anwendungen im Innen- und Außenbereich. BALARDO glasswall ist für private und öffentliche Bauvorhaben vorgesehen und kann unter anderem bei Ebenen, Treppen, Galerien und in Sportstätten eingesetzt werden.

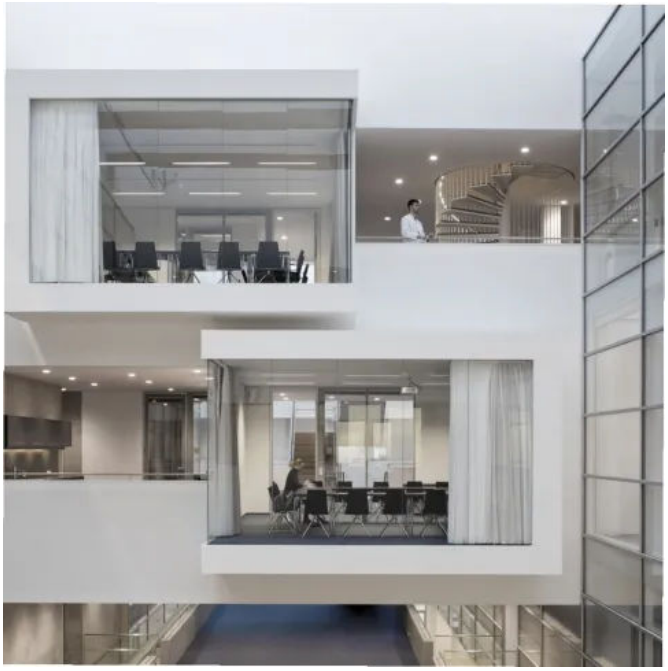
BALARDO glaswall - raumhohe Verglasungen und Absturzsicherung

Aus der Serie Glasgeländer-Systeme von Glassline

Systembeschreibung

Raumhohe absturzsichernde Verglasungen für Innen- und Außenbereiche

Die hohe Transparenz und die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten von BALARDO glasswall fügen sich harmonisch in jedes Dekor ein. Das filigrane System eignet sich ideal für individuelle Glasgestaltungen und ermöglicht die Integration von Motiven, Drucken und farbigen Folien.
Zugleich überzeugt BALARDO glasswall durch ein hohes Maß an Sicherheit, da ausschließlich Verbundsicherheitsglas (VSG) eingesetzt wird. Für das System liegen ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) sowie Prüfungen nach DIN 18008-4 vor. Für Anwendungen innerhalb des Geltungsbereichs der vorhandenen Prüfnachweise können zusätzliche objektspezifische Pendelschlagversuche entfallen. BALARDO glasswall eröffnet neue Spielräume für anspruchsvolle Gestaltungskonzepte.



Raumhohe Verglasung BALARDO glasswall im Gebäude der Universität zu Lübeck (Hammeskrause Architekten)

Systemeigenschaften und Besonderheiten

- Raumhohe absturzsichernde Verglasung
- Einsatz als transparente Trennwand oder Absturzsicherung
- Geeignet für Innen- und Außenanwendungen
- Für Ebenen und Treppensituationen
- Auch für Sportstätten geeignet (ballwurfsicher)
- LGA-geprüfte Sicherheit
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (AbP) vorhanden
- Prüfung nach DIN 18008-4

Wo kann das System eingesetzt werden?

- Ebene Verglasung (Rechteckscheiben)
- Treppenverglasung (Trapez-, Parallelogramm- und Modellscheiben)
- Anwendung bei Glasneigungen und Treppenwinkeln gemäß Systemvorgaben
- Glasfugen und Glasstöße sind systemabhängig definiert

Welche Abmessungen sind möglich?

- Scheibenbreiten: ca. 750 mm bis 6.000 mm
- Scheibenhöhen: bis 4.500 mm (abhängig vom Glasaufbau)
- Profillängen: bis 3.000 mm
- Glaseinstand: ca. 20–60 mm (profilabhängig)

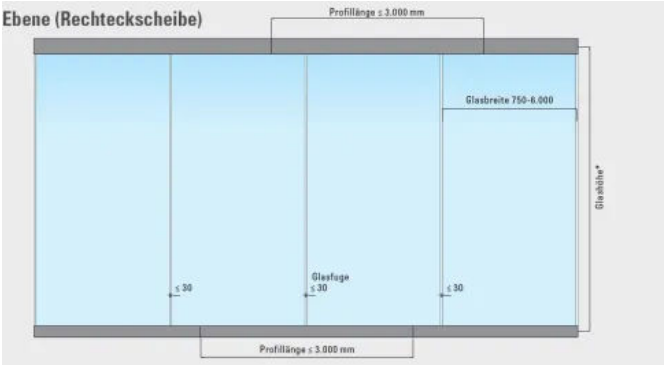
Die angegebenen Werte sind abhängig von Lastannahmen, Scheibengeometrie, Glasaufbau und Befestigungssituation.

Was ist beim Glas zu beachten?

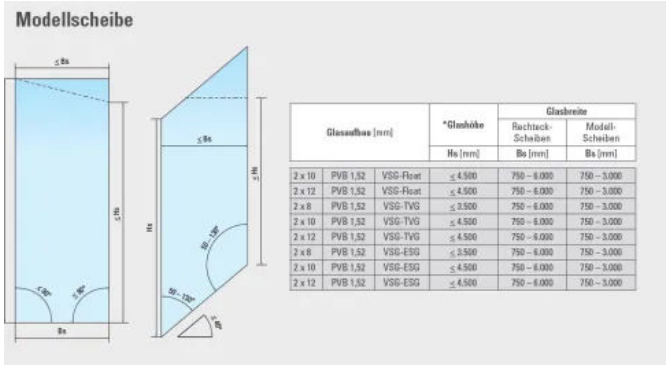
- Ausschließlich Verbundsicherheitsglas (VSG)
- Mögliche Glasaufbauten: u. a.:
  - Floatglas: 2 × 10 mm , 2 × 12 mm
  - TVG (teilvorgespannt): 2 × 8 mm, 2 × 10 mm, 2 × 12 mm
  - ESG: 2 × 8 mm, 2 × 10 mm, 2 × 12 mm
- PVB-Folie 1,52 mm (alternativ zugelassene Verbundschichten sind möglich)
- Glas ohne Bohrungen, Trockenverglasung
- Bedruckte oder farbige PVB-Folien möglich

BALARDO glaswall - raumhohe Verglasungen und Absturzsicherung

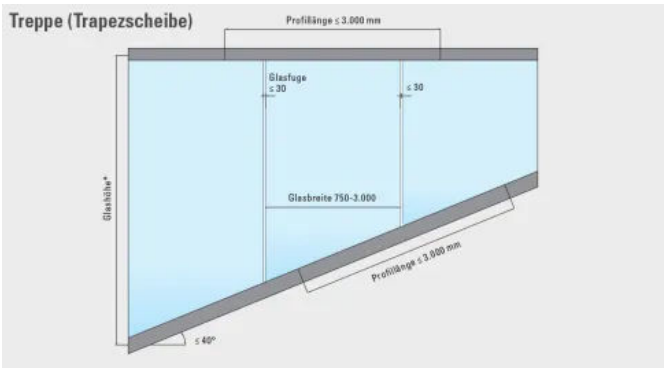
Aus der Serie Glasgeländer-Systeme von Glassline



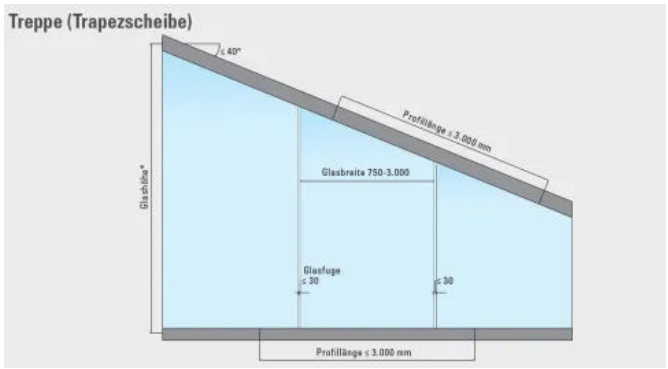
BALARDO glaswall - Rechteckscheibe



BALARDO glaswall - Modellscheibe



BALARDO glaswall - Trapezscheibe für Treppe

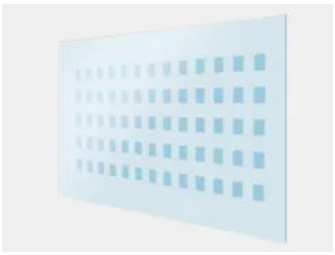


BALARDO glaswall - Trapezscheibe für Treppe

Die individuelle Glasgestaltung setzt Akzente

Durch eine individuelle Glasgestaltung lassen sich besondere Akzente setzen.
Möglich sind

- bedruckte oder farbige PVB-Folie
- bedrucktes oder emailliertes Glas



Glasgestaltung mit Muster



Glasgestaltung mit Logo

Welche Systemprofile sind einsetzbar?

- Material: Aluminium
- Oberflächen: Natur (unbehandelt) oder Edelstahleffekt (E6EV1)
- Profilvarianten:
  - BALARDO core Top (Boden- und Deckenmontage)
  - BALARDO core Side (Seitenmontage)
  - BALARDO core hd (schwerere Ausführung)
- Bohrabstände je nach Profilausführung definiert

Einsatz mit Handlauf (optional)

Varianten: Edelstahl-Rundrohr Ø 42,4 mm Holzhandlauf Ø 60 mm (Buche) Punkthalter und Handlaufhalter aus Edelstahl Der Handlauf übernimmt keine absturzsichernde Funktion

- Nicht lastabtragender konstruktiver Handlauf
- Varianten: Edelstahl-Rundrohr Ø 42,4 mm oder Holzhandlauf Ø 60 mm (Buche)
- Handlaufhalter als Punkthalter gerade oder gebogen, aus Edelstahl

BALARDO glaswall - raumhohe Verglasungen und Absturzsicherung

Aus der Serie Glasgeländer-Systeme von Glassline

- Der Handlauf übernimmt keine absturzsichernde Funktion, Bemessung nach baurechtlichen Anforderungen.

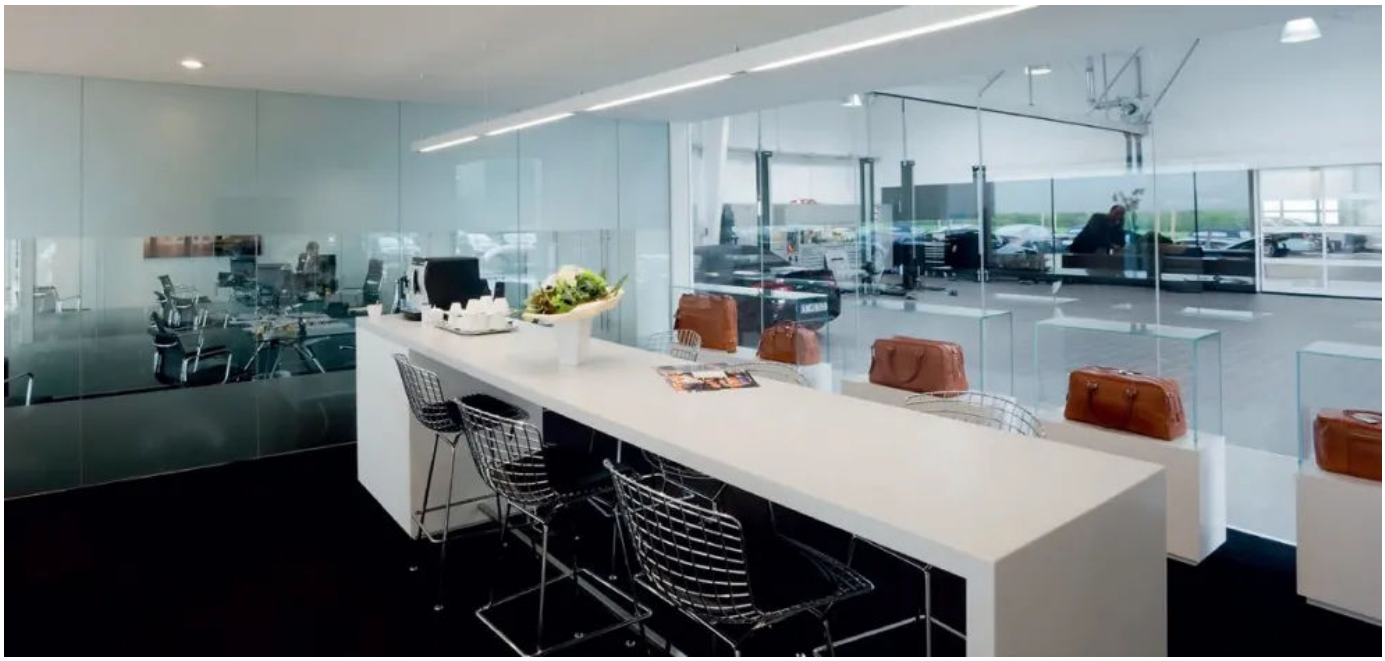
Welches Zubehör bietet GLASSLINE?

- Glasfugenprofile und Glasabstandhalter
- Glaskantenschutzprofile aus Edelstahl für alle Glasdicken
- Rosetten und Befestigungsschrauben
- Montagewerkzeug

Wie wird BALARDO glasswall montiert?

- Trockenverglasung ohne Glasbohrungen und Klebungen
- Nur wenige Montageschritte:
  - Befestigung der Profile
  - Einsetzen der Klemmschuhe und Dichtungen
  - Einheben der Glasscheibe
  - Sichern mittels POM-Stab und Sicherungsclips
- Glas- und Profilstöße sind gegen Feuchtigkeit zu schützen

Bebilderte Montageanleitung BALARDO glasswall



Transparente Abtrennung BALARDO glasswall in einem Autohaus

Weitere Informationen im BALARDO glasswall Planungshandbuch

Planungsfragen kompakt

Welche Verglasungen gelten als absturzsichernde Verglasung der Kategorie A?

Eine Verglasung gehört zur Kategorie A, wenn sie die horizontale Nutzlast in Umwehrungshöhe ohne unterstützenden Holm oder Riegel selbst aufnimmt. Die Kategorie ist bereits in der Planung festzulegen und in der Ausschreibung eindeutig zu benennen.

Zum Download Hersteller-Ausschreibungstexte für raumhohe Verglasungen und Ganzglaswände

BALARDO glaswall - raumhohe Verglasungen und Absturzsicherung

Aus der Serie Glasgeländer-Systeme von Glassline

Wie ist die horizontale Nutzlast für absturzsichernde Verglasungen festzulegen?

Die anzusetzende Holmlast beträgt je nach Nutzungskategorie 0,5, 1,0 oder 2,0 kN/m nach DIN EN 1991-1-1/NA. Bei Verglasungen der Kategorie A muss diese Last zusätzlich zu Wind- und Klimalasten über das Glas und dessen Befestigung abgetragen werden.

Welche Nachweise sind für absturzsichernde Verglasungen erforderlich?

Erforderlich sind Nachweise zur Tragfähigkeit unter statischen Einwirkungen wie Wind und Holmlast sowie ein dynamischer Nachweis der Stoßsicherheit. Weicht die Konstruktion von den Normregeln ab, ist eine zusätzliche bauaufsichtliche Absicherung erforderlich, etwa ein Prüfzeugnis oder eine Bauartgenehmigung. Zusätzlich ist die Lastableitung bis in den tragenden Baukörper nachzuweisen; bei Abweichungen von Normregelungen können weitere bauaufsichtliche Nachweise erforderlich sein.

Welche Normausgabe ist für absturzsichernde Verglasungen bauaufsichtlich anzuwenden?

Maßgeblich ist die jeweils bauaufsichtlich eingeführte Normfassung.
Die Musterverwaltungsvorschrift MVV TB 2025/1 führt weiterhin DIN 18008-4:2013-07, obwohl DIN 18008-4:2024-12 erschienen ist und die ältere Ausgabe ersetzt. Die Neufassung unterteilt Kategorie A in A1 bis A3, sodass unten eingespannte Geländer ausdrücklich geregelt sind. Der Entwurf der MVV TB 2026/1 nennt auch die Ausgabe 2024-12; die Einführung in den Ländern ist projektbezogen zu prüfen. Bis dahin ist die Anwendung der neueren Ausgabe mit der Bauaufsicht abzustimmen.

Wie ist die Befestigung absturzsichernder Verglasungen am Baukörper nachzuweisen?

Die Lasten müssen vollständig von der Verglasung bis in den tragenden Untergrund nachgewiesen werden. Der Estrich ist dafür nicht tragfähig; die Verankerung erfolgt im Beton. Rand- und Achsabstände sowie Verankerungstiefen müssen der Dübelzulassung entsprechen, denn zu geringe Randabstände führen zum Betonkantenbruch. Bei Bestandsdecken sind Zustand und Bewehrungslage vorab zu klären. Maßgebend sind die Systemunterlagen.

Was ist bei Bodenaufbau und Gewerkeschnittstellen zu beachten?

Die Befestigung erfolgt in der Regel auf der Betonrohdecke, während die erforderliche Umwehrungshöhe vom fertigen Bodenaufbau aus gemessen wird. Aufbauhöhen, Toleranzen und Zuständigkeiten für Abdichtung und Anschlüsse sind frühzeitig mit allen beteiligten Gewerken abzustimmen.

Wie ist der Feuchteschutz bei absturzsichernden Glasgeländern im Außenbereich zu planen?

Feuchtigkeitseintrag an Glaskanten und Anschlüssen ist durch geeignete Entwässerungs- und Abdichtungskonzepte zu vermeiden. Alle Dichtstoffe, Profile und Anschlüsse müssen systemgerecht ausgeführt und auf ihre Verträglichkeit mit dem Verbundsicherheitsglas abgestimmt sein.

Wie weit reicht der Geltungsbereich eines Prüfzeugnisses für absturzsichernde Verglasungen?

Ein Prüfzeugnis gilt ausschließlich für die darin beschriebene Bauart. Abmessungen, Glasaufbau, Befestigungen und Randbedingungen des Projekts müssen mit den im Prüfzeugnis festgelegten Parametern übereinstimmen.